

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 252.

Dienstag den 9. September.

1851.

Bekanntmachung.

Da in der bevorstehenden Michaelismesse die Buden auf dem Markte zum Theil anders, als zeither werden aufgestellt werden, so soll ausnahmsweise das Aufbauen derselben am 15. dieses Monats beginnen. An diesem Tage sind zunächst die Buden der südlichen Außenseite und der ersten, zweiten und dritten Reihe aufzubauen. Das Anfahren der Buden für die übrigen Reihen, so wie das Einbringen von Waaren in die aufgestellten Buden darf erst nach Genehmigung der Deputation des Rathes für Messstand- und Budenwesen geschehen.

Der Wochenmarkt wird vom 16. dieses Monats an auf den gewöhnlichen Messplätzen abgehalten.

Leipzig den 2. September 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Roch.

Erster Vierteljahrsbericht über die hiesige Volksbibliothek.

In dem mit Ende August d. J. abgelaufenen ersten Vierteljahre des Bestehens der hiesigen Volksbibliothek sind an 26 Öffnungstagen zusammen

944

Bücher ausgeliehen worden. Die durchschnittliche Zahl der an Einem Tage (während zwei Stunden Öffnungszeit) ausgeliehenen Bücher betrug im Monat Juni 23, im Monat Juli 34, im Monat August 50; ist aber fortwährend so im Steigen begriffen, daß am 31. August bereits 75 Bücher ausgeliehen wurden.

In demselben Zeitraume ist die Volksbibliothek von zusammen

158

Personen benutzt worden. Unter diesen befinden sich 55 Schulknaben und 7 Schulkinder, zus. 62. Die übrigen 96 classificiren sich folgendermaßen:

- 11 Gesellen und Gehülfen,
- 9 Handwerks- und Künstlerlehrlinge,
- 8 gewerbetreibende Bürger und Schutzverwandte,
- 8 Copisten,
- 7 Kaufmannslehrlinge,
- 5 Schriftsetzer und Drucker,
- 4 Privatgelehrte,
- 4 Buchhändlerlehrlinge,
- 4 Dienstmädchen,
- 3 Hausmänner,
- 3 Handarbeiter,
- 2 Beamte,
- 2 Advocaten,
- 2 Studenten,
- 2 Musiker,
- 2 Kellner,
- 2 Seherlehrlinge,
- 2 Laufbursche,
- 1 Kaufmannsdiener,
- 1 Markthelfer,
- 1 beurl. Soldat.

13 andere Leser und Leserinnen gehören theils keinem besondern Erwerbsstande an, theils liegt keine nähere Angabe über ihre persönlichen Verhältnisse vor.

Von diesen 158 Personen waren 120 durch Bürgschaften ihrer Eltern, Lehrer, Lehrherren, Principale, Meister, Dienstherren u. s. w., die übrigen als Bürger, Schutzverwandte, Angehörige oder als persönlich gekannt, nach den Bestimmungen des Regulativs zum Entleihen von Büchern legitimirt.

Am Schlusse des Vierteljahrs waren 139 Bücher ausgeliehen und — da zur Zeit nur Ein Buch auf einmal an jeden Leser ausgegeben wird — waren eben so viele Leser vorhanden.

Aus vorstehender Uebersicht ergiebt sich zunächst, daß die Benutzung der Volksbibliothek nicht nur überhaupt fortwährend im Steigen, sondern auch in immer stärkerem Steigen begriffen ist. Während die Bibliothek im zweiten Monat (Juli) schon um die Hälfte stärker als im ersten, im dritten Monat (August) wieder um die Hälfte stärker als im zweiten benutzt wurde, überstieg am letzten Tage des Vierteljahrs die Frequenz bereits das Doppelte der Durchschnittszahl des zweiten, das Dreifache der des ersten Monats.

Liefen diese Zahlenverhältnisse den deutlichsten Beleg für das vorhandene Bildungsbedürfnis sowohl als für die wachsende Anerkennung der hier gebotenen Gelegenheit zu dessen Befriedigung, so zeigt die zu zweit gegebene Uebersicht die Mannichfaltigkeit des Leserkreises. Von der Gesammtheit der Leser sind $\frac{2}{5}$ Schulkinder, $\frac{3}{5}$ der Schule Entwachsene, von denen jedoch wiederum etwa $\frac{1}{5}$ noch in jugendlichem Alter steht, die übrigen $\frac{2}{5}$, theils selbstständig, theils in abhängigen Verhältnissen sich befindend, den verschiedensten Lebenskreisen und Lebensaltern angehören. Es kann hiernach kein Zweifel sein, daß die Volksbibliothek bereits in allen den Kreisen, für welche sie bestimmt ist, wenn auch noch nicht allenthalben gleichmäßig, Anklang gefunden hat. Der letztere Mangel kann bei der Kürze ihres Bestehens und den von Anfang an jedem derartigen Institute entgegenstehenden Hindernissen und vielleicht selbst Vorurtheilen nicht befremdlich sein und wird durch die rege Steigerung ihrer Benutzung vollständig aufgewogen. Gleichwohl halten wir es für unsere Pflicht, darauf hinzuwirken, daß auch jene Ungleichheit möglichst beseitigt werde. Wir legen es daher eben sowohl den den gewerbetreibenden und „arbeitenden“ Classen Angehörigen ans Herz, die ihnen hier dargebotene Gelegenheit zu unentgeltlicher bildender und belehrender Lectüre noch mehr, als bis jetzt geschieht, zu benutzen, als wir andererseits die jüngern Angehörigen des Gewerbs- und Kaufmannsstandes auffordern, sich gleichfalls in höherem Grade und nach dem Vorgange so mancher ihrer Genossen an der Benutzung dieser Bibliothek für ihre weitere Ausbildung und die Erweiterung ihres Wissens zu betheiligen.

Was weiter die Art der Benutzung der Bibliothek anlangt, so zeugt dieselbe im Allgemeinen in nicht minder erfreulicher Weise für den guten Sinn der Leser und die Richtigkeit der Erwartungen ihrer Gründer. Die Mehrzahl der Bücher, welche gelesen werden, cursirt sehr rasch und, wie schon die Vergleichung der Zahl der Leser mit der der verliehenen Bücher zeigt, der bei weitem größere Theil der Leser wechselt häufig mit der Lectüre. Umgekehrt gereicht es wieder zur Freude, daß für solche Schriften,

welche anhaltenderes Studium erfordern, die Erlaubnis einer Verlängerung der Lesefrist öfters nachgesucht wird.

Was die vorwiegende Richtung der Leser betrifft, so werden Volks- und Jugendschriften und nächst ihnen Reisebeschreibungen, geschichtliche Werke und Lebensbeschreibungen am meisten verlangt. Die Fächer der Mathematik und der Naturwissenschaften, welche anfangs wenig benutzt wurden, sind in der letztern Zeit Gegenstand stärkerer Nachfrage geworden. Weniger als erwartet und gewünscht ward, sahen wir die Schriften über deutsche und fremde Sprachen gesucht, während gerade für diese, insbesondere für Englisch und Französisch eine verhältnismäßige Auswahl von Büchern in der Bibliothek vorhanden ist.

Die Bibliothek selbst ist, größtentheils in Folge von Geschenken, für welche wir auch hierdurch den gütigen Gehern den wärmsten Dank sagen, von 560, mit welcher Bändezahl sie am 4. Juni eröffnet ward (— sie zählte zwar damals schon über 600 Bände, doch hatten noch nicht alle wegen der Aufhältlichkeit des Bindens, Katalogisirens u. am Eröffnungstage zum Ausgeben bereit gehalten werden können —), auf

747

Bände gestiegen. Die Vermehrung erstreckt sich auf beinahe alle hier vertretene Fächer, vorzugsweise aber auf die vorstehend als die gesuchtesten bezeichneten *).

Es wird nicht entgehen können, daß diese Bändezahl so erfreulich sich steigender Benutzung gegenüber auf die Dauer nicht genügend und schon an sich nicht zu einigermaßen hinreichender Vertretung so verschiedenartiger Fächer geeignet ist. Sind wir auch durch die uns fortwährend zufließenden einzelnen Beiträge zur Bibliothek im Stande, den Ansprüchen der Leser auch in Darbietung von neu hinzugekommenen Schriften zur Zeit noch möglichst zu genügen, so müssen wir doch im Interesse des Instituts dringend wünschen, eine stärkere und planmäßigere Erweiterung desselben eintreten lassen zu können, für welche wir die Mitwirkung unserer Mitbürger nach dieser Darlegung des überaus glücklichen Anfanges der Wirksamkeit desselben um so zuversichtlicher uns erbitten zu dürfen glauben.

Leipzig, Anfang September 1851.

Der Bibliotheks-Vorstand
durch
Prof. Dr. Schletter.

*) Eine auszugweise Uebersicht des dormaligen Bestandes der Bibliothek wird — da der Druck eines vollständigen Katalogs erst bei einer größeren Bändezahl erfolgen soll — in einiger Zeit in d. Bl. mitgeteilt werden. Wir bemerken nur vorläufig, daß durch mehrere erst nach dem Schlusse dieses Berichts eingegangene Geschenke die Bibliothek wiederum sehr dankenswerthe Vermehrungen insbesondere in dem Gebiete der kaufmännischen Wissenschaften erhalten hat.

Bilder aus dem Leipziger Leben im vorigen Jahrhundert.

2.*)

Die Empfindelheit bei der Hinrichtung des Schneiders Jonas.

Am 9. Jan. 1789 ermordete der 28jährige Schneidergesell Johann Heinrich Gottlob Jonas, aus Dewitz bei Taucha gebürtig, seine Freundin, die Frau des Musikus Person. Er wurde zum Tode verurtheilt und am 20. Aug. 1790 auf dem hiesigen Marktplatz hingerichtet. Trotz der groben Missethat, die er begangen hatte, erregte auffallender Weise das über ihn gefällte Todesurtheil die Stimmung so sehr zu seinen Gunsten, daß ein wahrer Sturm von Zeichen des Mitleids bei seiner Hinrichtung losbrach. Insbesondere hatte er die Damenwelt durch seine Persönlichkeit für sich einzunehmen gewußt. Es ging so weit, daß man das Rad, auf welches sein Leichnam gelegt ward, mit Blumen bestreute. In einer durch Hausierer und Bänkelsänger sehr verbreiteten Erzählung seines Verbrechens war ein „schönes Abschiedslied“ enthalten. Dagegen erschienen wieder mehrere Spottgedichte auf die Empfindelheit der Leipziger und Leipzigerinnen: eines in der „deutschen Zeitung“ und ein anderes apart gedrucktes unter dem Titel

*) Vergl. Nr. 216 „Mozarts musikalische Schlittensahrt.“ In Bezug auf die in dem eben angeführten Aufsatze enthaltene Mittheilung, daß das erwähnte Tonwerk 1811 in Leipzig wiederholt aufgeführt worden sei, geht uns von geschätzter Seite her die Nachricht zur Veröffentlichung zu, daß dies auch noch im Jahre 1845 zweimal geschehen sei.

„Trauerode auf Jonas, seinen hinterlassenen Freunden und Freundinnen gewidmet“, worin u. A. folgende Verse vorkommen:

Da lob' ich Dich, Du sanft Geschlecht!
Euch, Leipzigs schöne Kinder!
Ihr fählet doch das Mitleid recht
Mit diesem armen Sünder;
Lief't, als er auf dem Rathhaus saß,
Zu ihm, lieft' alles liegen
Und schautet, wie er ging und aß
Mit weinendem Vergnügen.
Mir ist es noch, als hört' ich Euch
Mit hangen Lippen sprechen:
„Der arme Mensch! — Wie strast man gleich
Sein übereilt Verbrechen.
Betrachtet doch nur sein Gesicht!
Was hat er nicht für Hände!
Hört nur, wie allerliebft er spricht! —
Ach daß er Gnade fände!“

Gleichzeitig erschienen noch zwei andere Schriften, welche in ernsterem Tone diese Verirrung der öffentlichen Meinung zurechtweisen; die eine unter dem Titel „Ist der Beifall, mit dem man Jonas kurz vor und nach seiner Hinrichtung in Leipzig betrachtet hat, verdient oder nicht?“, und die andere, von dem nachmaligen Rathsfreischullehrer Baumgärtel verfaßt, unter dem Titel „Etwas über den Leichtsinns bei öffentlichen Strafen, bei Gelegenheit der Hinrichtung eines Missethätters.“ — Die Sache machte auch auswärts viel Aufsehen: wir finden sie u. A. auch in den 1791 zu Berlin erschienenen Reisebemerkungen eines Predigers aus Charlottenburg, Dressel, in gleichem Sinne besprochen.

Leipziger Stadttheater.

Der unerschöpfliche Quell der Scribe'schen Produktionskraft hat schon wieder ein neues Werk geliefert, welches auf seiner Rundreise über die deutsche Bühne auch uns am 7. d. M. vorgeführt wurde. Der „Damenkampf“ steht an Wirkung in jedem Vergleich über den „Erzählungen der Königin von Navarra“, welche im vergangenen Winter über unsere Bretter gingen. Der Wettstreit zweier edlen Frauenherzen, welche, in Liebe einem und demselben Manne zugewendet, Alles aufbieten, ihn zu retten, der Muth, die Entschlossenheit, der an Rettungsbewürfen reiche Geist und endlich die Aufopferung der älteren dieser Frauen, Gräfin d'Autreval, die nicht minder feurige, aber mädchenhaft verzagte Liebe Leonie's, ihrer jungen Richte — das ist an sich schon ein dankbares, weil höchst wohlthuendes Gemälde, das noch dazu hier mit der zartesten Grazie ausgeführt vor uns tritt. Zu der Spannung, welche die Erwartung des Ausgangs dieses Wettstreites hervorruft, tritt die um das Schicksal des jungen, wegen einer angeblichen Conspiration zum Tode verurtheilten Flavignoul (eben des doppelt Geliebten), welchen die Polizei verfolgt und über dessen Haupte das Damoklesschwert während des ganzen Stückes hängt. Das kühne Spiel, das er mit dem Präfecten, seinem Verfolger, treibt, erhöht die Sorge um ihn, ruft aber eine Anzahl höchst komischer Situationen herbei, während die kecke, listige Ueberlegenheit der Gräfin über den Mann der Polizei das Interesse an diesem Spiele noch erhöht und keinen Augenblick in der Seele des Zuschauers die Furcht die Ueberhand über die gute Laune gewinnen läßt. Im Ganzen ist das Stück mit mehr logischer Strenge angelegt, als wir dies gewöhnlich bei dem modernen französischen Schauspiel finden, wenn auch manches Willkürliche und Unmotivirte mit unterläuft; gewiß aber auch mit der gewohnten Grazie und Leichtigkeit ausgearbeitet; die Uebersetzung ins Deutsche rührt dagegen sichtlich von keinem Meister der Sprache her. Die Darstellung ging mit Recht in einem rasch bewegten Tempo, was bei einigen der an solche flüchtig-gewandte Sprache nicht gewöhnten Darsteller hie und da die Zunge in Verwirrung zu setzen schien — kleine Störungen, welche wir bei einer zweiten Darstellung beseitigt zu sehen hoffen. Den Vorzug des Abends hatte Fräulein Schäfer (Gräfin d'Autreval). Diese Perle unseres Schauspielpersonals zeigte sich heute in vollem Glanze. Abwechselnd zärtlich, weich, kühn, feurig, offen und verstockt, je nachdem es ihre Rolle erheischte, zeigte sie sich besonders bedeutend in den Situationen energischer Thatkraft, wie denn Charaktere der letzteren Art, zum Heroischen aufstrebend, ihr Naturell vorzugsweise ansprechen. Daher wendete sich der dankbare Beifall des Publicum ihr aufs Entschiedenste zu. Fräulein Liebich, Leonie, das zarte, jugendlich-schwärmende, noch nicht mit den

Stürmen des Lebens und Hergens vertraute Kind, entfaltet ihre ganze Liebendwürdigkeit. Die Herren Ernest und Suttman zeichneten, jener den sprudelnd-übermüthigen Flavigneul, dieser den tückischen, arglistigen Monttichard, gleich vollkommen und anschaulich. Die unvergleichlich komische Figur des Grignon endlich, in deren Zeichnung der Dichter seinem Humor den freiesten Lauf gelassen, würde vollkommen dargestellt gewesen sein, wenn Herr v. D. Hegen weniger auf den Effect gespielt und sich bizarrer Uebertreibungen enthalten hätte. Der Grignon muß bei aller Lächerlichkeit seines Charakters doch immer als ein Edelmann erscheinen, der in den Salons groß geworden ist. N. N.

Beeinträchtigung wäre. Das Erkenntniß lautet zu Gunsten des Klägers Herrn Soltaw; Kosten betragen Bierzig Schilling.

Notizen.

Von der hier garnisonirenden leichten Infanterie rücken, wie wir hören, Behufs der bevorstehenden Herbstübungen 2 Compagnien nach Connewitz, Köfzig, Raschwitz und Dörsch in Cantonnement.

Während der letzten Theaterferien hatten wir Gelegenheit, uns der Leistungen einer Anzahl von Mitgliedern des Theaterchors in einem von denselben veranstalteten Concerte zu erfreuen. Mehrere dieser Herren, namentlich die Herren Konopasek, Grohn, Meißner und Baumann machten seitdem eine Reise durch die böhmischen Bäder und Baiern, wo sie, wie wir hören, mit bedeutendem Beifall Concerte gegeben haben. Ueber ein solches, das sie im Monat Juli auf der Durchreise in Reichenbach veranstalteten, liegt uns ein sehr günstiger Bericht des dortigen Wochenblatts vor. Wir erwähnen dies, um auch das hiesige kunstliebende Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß die genannten Herren nach ihrer Rückkehr von jener Kunstreise in den nächsten Tagen noch ein letztes Concert in unserer Stadt geben werden.

Miscelle.

Die Glocken zu Clapham. Englische Blätter erzählen Folgendes: In Clapham besteht eine römisch-katholische Gesellschaft, welche sich die „Väter Redemptoristen“ nennt. Sie kauften daselbst ein Haus und bezogen dasselbe in 1848. Als eine sich von selbst verstehende Sache ward eine Glocke angebracht und täglich gelautet. Gedulig wurde dies ertragen, aber im Verlaufe des vergangenen Jahres ward ein förmlicher Glockenthurm mit 6 Glocken dem Gebäude beigefügt, und die Nachbarn, besonders die dicht nebenan wohnenden, konnten den Lärm nicht länger ertragen. Demnach wurde von Hrn. Soltaw eine Klage gegen Pater de Held eingereicht und die Glocken wurden als nachtheilig benannt. Die Untersuchung ward am 13. August geschlossen. Die Glocken wurden, wie es scheint, immer gelautet. Ein Zeuge sagte aus, daß die Glocken „eine solche Verwirrung im Hause anrichteten, daß sie gar nicht wußten, was sie thäten.“ Die größte Glocke habe einen „entsetzlichen Klang.“ Ein junger Mann sagte: „sie machen das Haus erbeben, und wenn sie beim Mittagessen zusammensitzen, so verhindere der Lärm, daß sie einander sprechen hören könnten, auch wäre es unmöglich zu lesen oder irgend eine geistige Beschäftigung zu treiben.“ Der Sachwalter Field sagte, die Wirkung sei höchst „qualvoll“ und der Lärm „vollkommen betäubend.“ Thomas Hunter, ein Friseur, erklärte, „der Schall dränge in seinen Laden und hindere ihn zu hören, was gesprochen werde.“ Ein Chirurg hielt es für rathsam, seine Tochter zu entfernen, da der Lärm ihre Gesundheit zerstöre. In der Vertheidigung wurde gesagt, daß das Läuten für die religiösen Zwecke nothwendig wäre. Obergericht Jervis erklärte, daß, wenn das Läuten der Glocken irgend Jemand benachtheilige, dasselbe eine schädliche

Am heutigen Tage feiert der Chef eines unserer ersten Häuser, der namentlich in frühern Jahren auch unser städtisches Gemeinwesen hochverdiente Herr Kammerrath Frege, den Tag, an welchem er vor fünfzig Jahren als Associé in die Firma Frege & Comp. eintrat. Der Segen, den er sowohl als Chef seines zum Wohle des Landes seit langen Jahren blühenden Ehrenhauses, als in seinen frühern Wirkungskreisen in städtischen Ehrenämtern, namentlich während der schweren Kriegsjahre verbreitet, die Liebe und Verehrung, die er bei Hohen und Niedrigen genießt, lassen es jedenfalls geeignet erscheinen, daß in d. Bl. dieses gewiß in weiten Kreisen die lebhafteste Theilnahme erregenden Ehrentags Erwähnung geschehe. Möge der hochverehrte Jubilar diesen Festtag so wie noch viele kommende Tage seines schönen Lebensabends in ungetrübtter Geistes- und Körperfrische und in der ganzen Segensfülle des Lebensglückes verbringen!

Die Rathhausuhr

ging Montag den 8. Septbr. um 8 Uhr Morgens 8 Sec. nach.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 8. September 1851.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Gen.			Angeb.	Gen.			Angeb.	Gen.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142 1/4	K. russ. wicht. Imp.-5Ro. pr. St.	—	5. 13 1/4	—	Leipzig-St.-v. 1000 u. 500 fl.	3	—	94 1/2
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. Agio pr. Ct.	—	6 1/4	—	Obligat. kleinere . . .	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 1/4	Kaiserl. do. do.	—	6 1/4	—	do. do.	4 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	5 7/8	—	do. do.	4 1/2	—	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	5 3/4	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . fl.	3 1/2	91	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden . . do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	—	—	101
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	—	108 7/8	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2	—	do. do. v. 500	4	—	—
à 5 fl.	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	—	—	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 1/4	Silber do. do.	—	—	—	do. lausitzer do. . . .	3	—	—
	2 Mt.	—	—					do. do. do. . . .	3 1/2	—	94 1/2
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	5 3/4	—					do. do. do. . . .	4	—	100 3/4
in 24 Fl.-Fuss . . .	2 Mt.	—	—					Leipzig-Dresdner Eisenbahn-	3 1/2	—	109
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 3/4	—					Part.-Obligationen	—	—	—
	2 Mt.	—	—					Thüringische Eisenb.-Priori-	4 1/2	—	—
	k. S.	—	—					täts-Obligationen	—	—	—
London pr. 1 fl. Sterl. . .	2 Mt.	—	—					K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 fl.	3	—	85 1/2
	3 Mt.	6. 21 1/2	—					Cr.-C.-Sch. kleinere	—	—	—
	k. S.	60 7/8	—					do. Staats-Schuld-Scheine .	3 1/2	—	—
Paris pr. 300 Francs . .	2 Mt.	—	—					K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—	—
	3 Mt.	—	—					do. do. do. . . .	5	—	—
Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	85 1/2					Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	173
	2 Mt.	—	—					Leipzig-Bank-Act à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
	3 Mt.	—	—					Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—
								à 100 fl. pr. 100 fl.	147	—	—
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—
								à 100 fl. pr. 100 fl.	28 1/4	—	—
								Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	—
								à 200 fl. pr. 100 fl.	113	—	—
								Magdeb.-Leipzig. Eisenb.-Actien	—	—	—
								à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	230
								Thüring. do. à 100 fl. pr. 100 fl.	78	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 13 Ngr. 9 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.

Haupt-Gewinne
4ter Classe 40ster K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig
Montags den 8. September 1851.

Nummer.	Thaler.	bei	Erben
22571	5000	bei	Hrn. J. G. L. Lindners Erben in Dresden.
5488	3000	"	G. J. Treischer und Comp. in Dresden.
3080	1000	"	R. Schramm in Baugen.
30871	1000	"	Carl Böttcher in Leipzig.
27914	400	"	R. Schramm in Baugen.
32858	400	"	P. G. Plendner in Leipzig.
15415	400	"	J. F. Harck in Leipzig.
18446	400	"	J. G. L. Lindners Erben in Dresden.
9491	400	"	H. Seyffert in Leipzig.
26619	400	"	S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
24100	200	"	H. F. Hänfel in Zittau.
8780	200	"	S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
4075	200	"	S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
28577	200	"	A. Thierfelder in Annaberg.
22927	200	"	Carl Böttcher in Leipzig.
14951	200	"	G. B. Ullmann in Riesa.
3699	200	"	J. F. Harck in Leipzig.
9003	200	"	S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
27835	200	"	H. Seyffert in Leipzig.
28047	200	"	J. A. Thierfelder und Söhne in Neufirchen.

40 Gewinne à 100 Thaler.

Leipziger Börse am 8. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	110	109 1/2	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	113	—	Magdebg.-Leipziger	100	230
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische . .	87 1/4	86 3/4
Berlin-Stettiner . . .	—	128 1/2	Thüringische	78	77 1/4
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. . .	—	—
do. 10- $\frac{1}{2}$ -Sch.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	86 1/2	86 1/4
Cöln-Mindener . . .	108 1/2	—	Anh.-Dessauer Lan-	145 3/4	—
Fr.-Wilb.-Nordbahn.	37 3/4	—	desbank La. A.	—	120
Leipzig-Dresdner . .	147	146 1/2	do. La. B.	—	—
Löb.-Zittauer La. A.	26 1/4	—			

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin**, ingl. nach Frankfurt a/D. und Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterz., unter Personenbeförd., Mrgns. 6 Uhr (Anf. zu Berlin Nachm. 2 1/2 U.); 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U. (Anf. zu Berlin Abds. 9 1/2 U.); 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg, (Abf. das. Mrgns. 5 u. Anf. zu Berlin Mrgns. 9 1/4 U.) [Magdeb. Bahnh.]. B. über Rödterau; 4) Personenz. Nachm. 3 U. (Anf. zu Berlin Abds. 9 U.); 5) Güterz., unter Personenbeförd., Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa. (Abf. das. Mrgns. 3 1/2 und Anf. zu Berlin Mrgns. 8 1/2 U.) [Dresdn. Bahnh.].
Anschlüsse in Berlin: a) nach Breslau Mrgns. 7, Abds. 6, 6 1/2 u. 11 1/4 U.; b) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 U.; c) nach Potsdam Mrgns. 6 1/2, Vormitt. 9, 11, Mitts. 12, Nachm. 2, Abds. 5, 5 1/4, 7 u. 10 U.; d) nach Stettin Mrgns. 6 3/4, Mitt. 12 u. Abds. 5 U.
- Nach Dresden**, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Mrgns. 6 U., mit Uebernachten in Prag, (Anf. zu Dresden Vormitt. 9 1/2, Abf. das. Vormitt. 10 u. Nachm. 1 1/4 U., Anf. zu Görlitz Nachm. 1, zu Zittau Nachm. 2, zu Breslau Abds. 7, zu Prag Abds. 9 u. 20 M., Abf. zu Prag Mrgns. 4 u. Anf. zu Wien Abds. 7 1/2 U.); 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz, (Anf. zu Dresden Nachm. 4 U., zu Zittau Abds. 8 1/4 und zu Görlitz Abds. 8 Uhr, Abf. von da, auf Breslau, Mrgns. 5 1/4 U.); 3) Personenz. Abds. 5 U. (Anf. zu Dresden Abds. 8 1/2, zu Prag Mrgns. 4 u. zu Wien Abds. 7 1/2 U.); 4) Güterz., mit Personenbeförd., Vormitt. 10 U. (Anf. zu Dresden Nachm. 2 1/4 U.); 5) Güterz., ebenso, Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa. (Abfahrt das. Mrgns. 5 und Ankunft zu Dresden Vormitt. 9 1/2 U.) [Dresdn. Bahnh.].
Anschlüsse in Riesa: nach Döbeln und nach Limmrig Mrgns. 8, Nachm. 2 1/2 u. Abds. 7 U.
" in Dresden: a) nach Görlitz u. Breslau, auch Zittau Vormitt. 10, Nachm. 2 u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 1/4 u. Abds. 9 1/2 U.
- Nach Frankfurt a/M.**, über Halle, Weimar u. Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Mitt. 12 U. mit Uebernachten von 9 St. 35 M. in Eisenach und Aufenthalt von 4 St. 20 M. in Cassel, ingl. 2) Personenz. Abds. 5 1/2 U.,

- mit Uebernachten von 4 St. 35 M. in Erfurt u. Aufenthalt von 4 St. 20 M. in Cassel, (Anf. für beidezüge zu Frankf. a/M. Mrgns. 2 1/2 U.); 3) Personenz. Abds. 10 U., mit Uebernachten von 5 1/4 St. in Halle und Aufenthalt von 2 1/4 St. in Cassel, (Anf. zu Frankfurt a/M. Mrgns. 5 u. 27 M.); 4) Güterz., unter Personenbeförd., Mrgns. 7 1/2 U., mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt von 12 St. 40 M. in Cassel. (Anf. zu Frankfurt a/M. Abds. 7 u. 2 M.) [Magdeb. Bahnh.].
Anschlüsse in Guntershausen: nach Frankfurt a. M. NB. mit Umgehung Cassels, ad 1. u. 2) Mrgns. 8 u. 40 M., ingl. ad 3) Nachm. 1 u. 35 M. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Abends 5 u. 27 M. und Abends 10 Uhr)
" in Cassel: nach Frankfurt a/M. ad 1. u. 2) Nachm. 1 u. 25 M.; ad 3) Nachm. 4 u. 45 M., ad 4) Mrgns. 6 1/4 Uhr. (Ankunft in Frankfurt a. M. Nachts 2 1/2 Uhr, Mrgns. 5 u. 27 Min. und Abends 7 Uhr 2 Min.)
- Nach Hof**, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. München: 1) Personenz. Mrgns. 6 1/2 U., ohne Unterbrechung, (Anf. zu Hof Vormitt. 11 1/4 U. und Abf. das. Nachm. 2 U., Anf. zu Nürnberg Abds. 9 u. 2 M. u. Abf. von da Abds. 9 u. 35 M., Anf. zu München Vormitt. 9 u. 35 M.); 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U., mit Uebernachten in Hof, (Anf. das. Abds. 8 1/4 U., Abf. von Hof Mrgns. 5 u. 35 M., Anf. zu Nürnberg Nachm. 12 u. 3 M. u. Abf. das. Nachm. 1 u. 35 M., Anf. zu München Abds. 9 1/4 U.); 3) Güterz., unter Personenbeförd., Abds. 5 U., mit Uebernachten in Plauen, (Abf. das. Mrgns. 6 1/2 U. u. Anf. zu Hof Mrgns. 8 u. 10 M.). Außerdem: 4) Güterz., unter Personenbeförd., Mittags 12 Uhr, jedoch nur bis Weiden und bis Zwickau. Endlich: 5) Güterz., ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden ist, bis Hof [Bayersch. Bahnh.].
Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Nachm. 2, Mrgns. 5 u. 35 M. und Mrgns. 6 u. 55 M.
" in Nürnberg: nach München Abds. 9 u. 35 M., Nachm. 1 u. 35 M. u. Mrgns. 7 1/4 U.
 - Nach Magdeburg**, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Cöln, auch nach Paris u. London: 1) Personenz. Mrgns. 6 U., ohne Unterbrechung, (Anf. zu Magdbg. Vormitt. 9 1/4 U. und Abf. das. Vormitt. 9 1/2 U., vermittelt Schnellzuges in Wagencl. I. u. II.; Anf. zu Cöln Abds. 9 1/2 U.); 2) Personenz. Mitts. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg u. Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge, vermittelt gewöhnl. Dampfahrt, (Anf. in Magdbg. Nachm. 3 1/4 U. u. Abf. das. nach Halberstadt Nachm. 4 1/4 u. nach Wittenberge Abds. 5 1/2 U., Abf. von da Mrgns. 5 1/4 U. u. Anf. zu Hamburg Vormitt. 10 1/4 U.); 3) Personenz. Abds. 5 1/2 Uhr (Anf. zu Magdbg. Abds. 8 1/4 Uhr); 4) Personenz. Abds. 10 U. nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung, (Anf. zu Magdbg. Mrgns. 2 U. u. Abf. das. Mrgns. 2 1/4 U.); 5) Güterz., unter Personenbeförd., Mrgns. 7 1/2 U. (Anf. in Magdbg. Nachm. 12 1/4 U.); 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Uebernachten in Cöthen. (Anf. das. Abds. 8 1/4 u. Abf. von Cöthen Mrgns. 6 U.; Anf. zu Magdbg. Mrgns. 7 1/2 U.) [Magdeb. Bahnhof].
Anschlüsse in Halle: nach Erfurt, Eisenach, Cassel u. Frankfurt a/M. Vormitt. 9, Nachm. 2 1/4, Abds. 6 1/4 u. Mrgns. 5 U.
" in Cöthen: a) nach Berlin Mrgns. 8 1/4 u. Abds. 5 1/2 U.; b) nach Bernburg Mrgns. 8 1/4, Nachm. 2 1/4 u. Abds. 7 1/4 U., c) nach Wittenberge Abds. 7 1/2 U.
" in Magdeburg: a) über Potsdam nach Berlin Mrgns. 6, Vormitt. 11 1/4 u. Abds. 5 1/4 U.; b) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln, vermittelt Schnellzuges in Wagencl. I. u. II., Vormitt. 9 1/2 U.; c) ebendahin, vermittelt gewöhnl. Dampfahrt, Mrgns. 2 1/4 u. Nachm. 4 1/4 U.; d) über Wittenberge nach Mecklenburg und Hamburg Morgens 6 1/2 u. Abds. 5 1/2 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 U
Germann Krone's Niesen-Daguerrestyp, an der Pleiße Nr. 4, Thomasmühle; Bilder in beliebiger Größe von 1 1/2 $\frac{1}{2}$ bis 50 $\frac{1}{2}$. Aufnahme im Glasalon von Sonnenaufbis Untergang.
Centralhalle:
Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7—7 U. Abds.
Kunstalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, früh 8—6 U. Abends.
Merkantil-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.
Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.
Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.

Theater. (45. Abonnementsvorstellung.)**Johann von Paris.**

Romische Oper in 2 Acten, nach dem Französischen von Seyfried.
Musik von Bojeldieu.

Personen:

Die Prinzessin von Navarra	Fräul. Mayer.
Der Oberknecht	Herr Behr.
Johann von Paris	Herr Schneider.
Olivier, sein Page,	Fr. Günther-Bachmann.
Bedrigo, Inhaber eines Gasthofes,	Herr Stürmer.
Lorezza, seine Tochter,	Fräul. Henning.
Ein Aufwärter	Herr Hofmann.
Gefolge des Johann von Paris.	Hofherren und Damen der Prinzessin.
Kitter, Pagen, Kellner, Bediente.	

Der Text der Gefänge ist an der Cassé für 2 1/2 Ngr. zu haben.

Im zweiten Acte: **Manolla**, getanzt von Herrn Balletmeister Hoffmann und Fräulein Büfeldt.

Vorher:

Einer muß heirathen!

Original-Lustspiel in 1 Act von Alexander Wilhelmi.

Personen:

Jacob Born,	Brüder, Professoren an einer	Herr Kläger.
Wilhelm Born,	Universität,	von Dthegegraven.
Gertrude, ihre Tante,		Frau Gide.
Louise, ihre Nichte,		Fräul. Liebich.

Ort der Handlung: Gartenhaus und Garten der Brüder Born in einer Universitätsstadt.

Bekanntmachung.

Es befindet sich in unserer Verwahrung eine Quantität Mauersteine, welche vor einigen Wochen an einem in der Ritterstraße hier gelegenen Hause jedenfalls irrthümlicherweise abgeladen worden sind.

Wir fordern Denjenigen, welcher ein Recht an diesen Mauersteinen zu haben behauptet, hiermit auf, sich binnen sechs Wochen vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls wir nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß über die Steine verfügen werden.

Leipzig den 6. September 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermisdorf.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Am 30. vor. Mts. ist auf hiesigem Marktplatz ein Porte-monnaie von grünem Leder, mit Stahlbügel, rothem Lederfutter und einem Notizbüchlehen, worin sich 14 \mathcal{R} 3 \mathcal{L} befunden haben, mittelst Taschendiebstahles entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes auf die Verübung des Diebstahles oder die Entdeckung des Diebes bezüglichen Umstandes.

Leipzig den 6. September 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermisdorf.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

In frühern Jahren haben am Tage des Lauchaer Jahrmarktes Händler ihre verschiedenen Waaren auf der Straße, ganz besonders in der Nähe der grünen Schenke, zum Verkauf ausgestellt.

Wir machen darauf aufmerksam, daß ein solcher Verkauf nicht gestattet ist und Contravenienten sich der Wegweisung aussetzen.

Der Verkauf von Obst und einfachen Backwaaren soll jedoch hierdurch nicht untersagt sein.

Leipzig am 4. September 1851.

Das Raths-Landgericht.
Stimmel.

Mähler.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag des Rathes der Stadt Leipzig soll das der Stadtcommun zugehörige Haus- und Garten-Grundstück unter Nr. 49 des Brandkatasters zu Lindenau

den achtzehnten September 1851

von dem unterzeichneten Landgericht im Wege der Licitation öffentlich verkauft werden.

Kaufliebhaber haben ihre Gebote in diesem Termine zu eröffnen und werden wegen der Bedingungen auf die im Landgericht und im Gasthose zu Lindenau aushängenden Bekanntmachungen verwiesen.

Leipzig am 15. August 1851.

Das Raths-Landgericht.
Stimmel.

Günther.

Versteigerung.

Das dormalen von Frau Wilhelmine verehel. Burttschel besessene Grundstück sub Nr. 14. des Brandkatasters von Reudnitz, welches ohne Rücksicht auf die Abgaben auf 650 Thlr. taxirt worden ist, soll einer ausgetragten Schuld halber

den sechzehnten Septbr. 1851

von dem unterzeichneten Landgericht öffentlich versteigert werden.

Alles Nähere ist aus den dießfalligen Anschlägen im Landgericht und im Hahnemannschen Gasthose zu Reudnitz zu ersehen.

Leipzig den 25. Juni 1851.

Das Raths-Landgericht.
Stimmel.

Günther.

Notarielle Versteigerung.

Eine Kiste mit blechernem Destillationsapparat, ein Stückfaß Raubkarden, acht Duzend Meerschäumköpfe, eine große Kiste Puppenköpfe, ein Faß mit roher Meerschäummasse, ein Faß geschmiedete Brettnagel, eine Partie Stöcke, eine Partie porzellanene Pfeifenköpfe und Stiefel, eine große Wage mit messingnem Balken und kupfernen Schalen, für Fleischer passend, und mehrere Kisten mit Steingut, Kaffee- und Theeservice, Vasen u. dergl., werden


den 10. September d. J.

Vormittags 9 Uhr in der goldnen Krone auf der Fleischergasse durch mich zur Versteigerung gebracht.

Leipzig, den 3. September 1851.

Robert Kleinschmidt, R. S. Notar.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**Letzte Extrafahrt**

 von und nach allen Stationen Sonntag den 14. September 1851

zur halben Tare ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt auf diese Extrabilletts mit allen bis Dienstag den 16. September Abends abgehenden Personenzügen; für den hierunter ebenfalls mitbegriffenen Sitzzug früh 2 1/2 Uhr von Dresden sind indes nur Billets I. und II. Classe gültig.

Die bisher Abends 7 Uhr stattgefundenen Zurückfahrten von Dresden und Leipzig fällt bis auf Weiteres weg.

Leipzig den 8. September 1851.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

W. Einert, f. d. Vorsitzenden.

F. Basse, Bevollmächtigter.

Post-Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen

wird vom 25. Mai d. J. an zwei Mal in der Woche durch das Post-Dampfschiff „Obotrit“, Capt. Seth, unterhalten, und zwar:

von Wismar nach Kopenhagen jeden Sonntag und Mittwoch Nachmittags 4 Uhr, nach Ankunft des Berlin-Samburger Bahnzuges,

von Kopenhagen nach Wismar jeden Montag und Freitag Nachmittags 1 Uhr.

Tarif für Passagiere und Güter unverändert billig.

Wismar den 14. Mai 1851.

Direction der Mecklenb. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Preuss. National-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Das unterfertigte Directorium macht hierdurch bekannt, daß die Herren Gebr. Merfeld in Leipzig ihrer Function als Haupt-Agenten von uns mit dem heutigen Tage entbunden sind und wir dieselbe dem

Herrn Eduard Oehme daselbst

nach ihrem ganzen Umfange übertragen haben.

Das Directorium der Preuss. National-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Annonce des Directoriums der Preuss. Nat.-Feuer-Vers.-Gesellschaft zu Stettin erlaube ich mir, dem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute ab die Haupt-Agentur genannter Vers.-Gesellschaft übernommen habe. Bei der rühmlichst bekannten Solidität dieser Assuranz darf ich hoffen, mit recht vielen Versicherungsanträgen betraut zu werden, zu deren prompter und reeller Ausführung ich mich hiermit bestens empfehle; auch werde ich jede etwa gewünschte Auskunft mit Vergnügen erteilen.

Leipzig, den 8. September 1851.

Eduard Oehme, Haupt-Agent, Brühl, Lattermanns Haus Nr. 74.

Auction

verschiedener Betten, Möbeln und allerhand Sachen, worunter ein Fortepiano und eine sehr schöne leichte Jagdflinte, Freitags den 12. d. M. von Vormittags 9 Uhr an in Nr. 21 Grimma'sche Straße, 4 Treppen, durch

Adv. Julius Combold-Sturz, als requir. Notar.

Ein Orchester für Gartenconcerte kommt den 10. Septbr. früh 10 Uhr in der Gewandhaus-Auction zur Versteigerung und kann am 9. September im ehemal. Meyschen Kaffegarten, Salomonstraße Nr. 13 in Augenschein genommen werden.

Stenographischer Cursus

von 32 Unterrichtsstunden (mit Ausschluß der höhern Kürzungen) gegen mäßiges Honorar. F. C. Drechsler, Neulirchhof Nr. 16, 4 Treppen (früh bis 8 und Abends 7 Uhr).

Junge Damen, die das Schneidern erlernen wollen, können sich melden Rosplatz Nr. 13 parterre rechts.

Mad. Bertha Wehnert,

von New-York zurückgekehrt, zeigt dies ihren Geschäftsfreunden und Bekannten — bis in wenigen Tagen Näheres über Eröffnung des Geschäfts erfolgt — ergebenst an. Burgstraße Nr. 8.

Hiermit erlaube ich mir bekannt zu machen, daß ich das von meinem verstorbenen Vater seit 25 Jahren geführte Geschäft zur Stadt Gotha übernommen habe, und dasselbe von heute unter meinem Namen fortführe.

Leipzig den 5. September 1851.

Julius Hof.

Unser Geschäfts-Local befindet sich von seute an

Querstrasse Nr. 20,

im Hause des Herrn Grieshammer

parterre.

Leipzig den 9. Sept. 1851.

Gebhardt u. Reisland.

Von heute an befindet sich meine Wohnung und Expedition große Fleischergasse Nr. 6, 2. Etage.

Leipzig den 2. September 1851.

Albert Förster, Advocat und Notar.

Bestellungen auf Güte und Gauden werden angenommen mit der Versicherung reeller, billigster und schnellster Bedienung.

Auguste Opitz,

Rosenthalgasse Nr. 11 parterre rechts.

Bettfederreinigungsmaschine, Grimma'sche Straße (Fürstenhaus), früher Schützenstraße Nr. 5.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, sonst E. König, Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

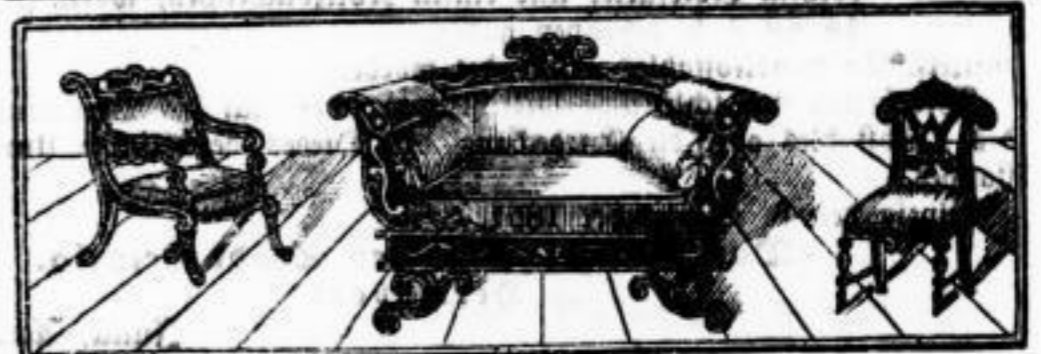
Nr. 13 Pläne Müge Nr. 13

werden Glacé-Handschuhe gewaschen wie neu für 12 S, echt schwarz gefärbt 20 S à Paar.

Jetzt Neumarkt Nr. 36

soll im Kleidermagazin von S. Lenzath ein bedeutender Vorrath von Röcken, Trüben, Beinkleidern, Westen und Schlafrocken sehr billig verkauft werden. Warme Biber-Röcke, das Stück 4 Thlr.

Die chemischen Copirbücher, um Brief und Copie zugleich und zwar ohne Feder und Dinte zu schreiben, verkaufe ich jetzt zu viel billigeren Preisen als bisher. Carl Groß, Klostersgasse Nr. 14.



Polster-Möbels und Matratzen

aller Arten etc., gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt und verkauft zu den billigsten Preisen

F. A. Kränzler, Tapezierer, Thomaskirchhof Nr. 1.

Feinste Pariser Herrenhüte

neuester Façon, von den feinsten bis zu 2. S das Stck., auch eine schöne Sorte zu 1 S 10 Z, sämtlich auf feinem Filz und wasserdicht, empfiehlt W. E. Köberlings Hutfabrik, Markt, unterm Rathhaus 30.

Zu Kinderfesten

empfiehlt der Unterzeichnete sein reichhaltiges Lager von nützlichen, allerliebsten und höchst wohlfeilen Gegenständen aller Art.

Carl Groß, Klostersgasse Nr. 14.

Gilenburger Kattune, $\frac{3}{4}$ breit, von 2 $\frac{3}{4}$ S an à Elle, Hainstraße im Stern.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage

werden Damenkleiderstoffe in großer Auswahl billig verkauft.

Eine Partie Möbeldamaste,

pr. Elle 36 S., empfiehlt W. Braunsdorf, Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

Eine Partie

glatte und carrete halbwollene Hauskleiderstoffe verkauft zu auffallend billigen Preisen und empfiehlt W. Braunsdorf, Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

Es empfiehlt sich dem geehrten Publicum mit neuesten Moden
Mägen von feinsten Tüchern um reelle Preise
J. G. Pfeiffer, Kürschnermeister,
Kaufhalle am Markt.

 **Spelse-, Kaffee- u. Vorlege-Löffel**
vom besten Britannia-Metall, als auch in feinstem
Rein Silber, in schönster Waare empfohlen billigst
Gebr. Tecklenburg.

Wachslichtbilder

verschiedener Größen und Farben pr. Stück 4-10 Ngr. empfiehlt
in großer Auswahl billigst F. A. Ponda,
Reichstraße Nr. 52, neben d. Fleischbänken.

Die allerfeinsten und besten

Stearinkerzen

verkauft das Packet zu 9 1/2 Ngr. und in Kisten à 30 Pack für
9 Thlr. Courant Gebrüder Tecklenburg.

Alle Sorten breite und runde

Lampendochte

eigener Fabrik
in Größen von 60 und 18 Ellen, im Gros, Dbd. u. von be-
kannter Güte, zu den billigsten Fabrikpreisen empfiehlt
G. H. Märklin.

Lampendochte & Nachtlichter,

die fortwährend schön und hell brennen, empfiehlt
F. A. Ponda, Reichstraße Nr. 52, neben d. Fleischbänken.

Lampendochte,

die besonders hell und sparsam brennen, empfiehlt in allen Breiten,
wie die besten Nachtlichter auf 1/2 und 1/4 Jahr
S. Blumenkugel, Barfußgäßchen.

Die besten rothen hellbrennenden Spardochte, in Küchen-
Kreisel und Schirmlampen, sind im Einzelnen und so auch in
größeren Partien billig zu haben am Messingwaarenstand Markt
Nr. 14 bei C. Massias.

Vertausch.

Der Besitzer eines herrschaftlichen Hauses in Dresden wünscht
dasselbe gegen ein Haus in Leipzig zu vertauschen. Offerten nebst
Beschreibung bittet man unter Adresse A. Z. poste restante
Gross-Schönau franco niederzulegen.

Eine Actie

zur Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt
— letzte Dividende betrug 40 S. — soll verkauft werden. Kauf-
liebhaber wollen ihre Gebote unter E. A. Z. Nr. 10 poste
restante geneigtest abgeben.

Zu verkaufen ist eine neue Ottomane mit dunklem Damast-
bezug für 8 Thlr. Brühl Nr. 82, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen billig Ritterstraße 38 parterre: 3 Sopha's,
Bureau, Bettstellen, Waschtische, Commoden, Küchenschränke.

Holländische und Berliner Blumenzwiebeln.

Gefüllte und einfache Hyacinthen in allen Farben, Bouquet tendre, gefüllt roth, Anna Maria, gef. weiß,
Gellert, einf. roth, L'ami du coeur, einf. roth, L'ami du coeur, einf. blau, Henri le grand, hellblau, la jolle
blanche, weiß, la pluie d'or, gelb; — einfache und gefüllte Duc de Toll, Tournesol, Tazetten, Nar-
cissen, Crocus, weiße Lilien u. s. w. empfiehlt in gesunden und kräftigen Exemplaren zu den billigsten Preisen
C. E. Bachmann, Saamenhandlung, Petersstraße Nr. 38.

Billiger Möbelverkauf,

bestehend in 3 Möbeln
von

Mahagony-, Nuß- u. Kirschbaumholz.

Folgende Möbel von Mahagonyholz:
1 Secretair — 1 Schreibtisch — 1 Divan mit rothem Sam-
metplüsch bezogen — 4 Stühle mit dergl. Bezug — 2 Ruhe-
stühle mit dergl. Bezug — 1 Trümeauspiegel — 1 ovaler Tisch —
1 Nähtisch mit Ephenlaube — 4 Kammerdiener — 1 Stuhlhü-
ter mit franz. Porzellanengehäuse, 14 Tage gut gehend — 1 Sopha-
spiegel mit Goldrahmen — 2 Schifftüren für Wäsche und Klei-
der — 1 großer Spiegel — 1 Nähtisch — 1 Schlafstuhl mit
grünem Leder — 1 Arbeitsstuhl mit Lehne und Schraube —
1 Waschtisch mit Zubehör — 1 Pfeilertisch mit Spiegel, vergoldet
und Marmorplatten (Roccoco).

Möbeln von Nußbaumholz:
1 Secretair — 1 Divan mit blauen Damast — 6 Rohrstühle —
1 Silberschrank — 1 Trümeauspiegel — 1 runder Tisch — 1 Spiel-
tisch — 4 Kammerdiener — 3 polirte Bettgestelle — 1 Stuhlhü-
ter.

Möbeln von Kirschbaumholz:
1 Secretair — 1 Divan — 6 Stühle — 1 Sophtisch —
1 Schifftüre — 1 Silberschrank — 1 Commode — 1 Wasch-
tisch — 1 weißlackirter Kleiderschrank mit 2 Thüren — 1 Schwung-
wiege u. m. Andere sollen Verhältnisse halber sehr bil-
lig verkauft werden Reichstraße Nr. 11, 3. Etage.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Raum ein noch fast
neuer Divan Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind einige Gebett gebrauchte Betten Neu-
kirchhof Nr. 42, 1 Treppe.


Zu verkaufen ist billig Barfußgäßchen Nr. 8, 1 Treppe
eine solid gearbeitete Straßburger Badenwaage.

Zu verkaufen sind 2 große Waschkücher mit eisernen Reifen
und eine Waschblase, 7 Kannen enthaltend, Schulgasse Nr. 10,
1 Treppe, in den Vormittagsstunden.

Eine gute Schießbüchse ist zu verkaufen
Schützenstraße Nr. 3 parterre.

Schaaftvieh-Verkauf.

Eine Anzahl Märzschaafe stehen in Barmbeck bei Leusch zu so-
fortigem Verkauf.

 Ein fehlerfreier, wohlgebauter Wallach (Rappe), von
sehr eleganter Figur, 5' 3" hoch, acht Jahre alt, gut
geritten und eingefahren, seiner Frömmigkeit wegen
sehr passend für den Gebrauch eines älteren Herrn, steht billig zum
Verkauf. Nähere Auskunft ertheilt der Kutscher Senze zu
Merseburg auf dem Dome auf dem langen Hofe.

Pflanzen-Verkauf.

Wegen Mangel an Raum sollen 2 Cupressus sempervirens,
2 Eugenia australis von 8 1/2 Ellen Höhe, so wie andere Deco-
rationspflanzen billig verkauft werden Königsstr. 9 beim Gärtner.

500 der schönsten und neuesten Sorten Georginen stehen jetzt
in Flor und werden von heute an Aufträge angenommen.
Schulze in Seibitz.

Zu verkaufen ist ganz schöner Buchsbaum, zu Gartenanlagen, von 4—6 Uhr, in Herrn Dr. Schwägrichens Garten neben der Wasserkunst.

Zu verkaufen ist ein großer gut blühender Myrthenstock, ein Oleander, ein Schneidertisch, auch passend für Herrschaften zum Platten, u. ein Küchenschrank, am Fleischerplatz 3 bei Witwe Schmidt.

Schöne Kettigs-Birnen, zum Einsetzen, sind täglich frisch zu haben Lindenstraße Nr. 8.

Hamburger Rauchfleisch

ohne Knochen

empfang **A. C. Ferrari**, Grimma'sche Strasse No. 5/7.

Von **Sothaer Schinken, Speck, Savelat**, Zungen-, Roth- und Sülzentrüffel erhielt neue Sendung

J. C. Löpfer, Petersstraße Nr. 1 im Keller.

NB. Täglich frisch gekochten Schinken.

*. Neue marin. Häringe mit Früchten, frische Sülze, neue Lachs-Häringe, Brab. Sardellen und gebratenen Schinken empfiehlt

C. F. Runge.

*. Thüringer (Winter-)Speck, zum Spicken geeignet, à Pfd. 6 Ngr., im Etr. billiger, verkauft

C. F. Runge.

*. Große ungarische Rindszungen, à Stück 15 bis 20 Ngr., in Partien billiger, erhielt

C. F. Runge.

Eine Destillirblase mit Helm (Hut) wird zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man unter der Chiffre X. A. H. 12 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden 2 eiserne Säulen, 4 bis 6 Zoll stark, 5 Ellen lang. Anmeldungen bei Herrn Gastwirth **Schreiber** in 3 Rosen.

Gesucht wird ein Ofen mit Kochröhre im Brühl Nr. 32 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht werden 700 Thlr. auf ein Landgrundstück. Adressen unter C. F. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Von einem soliden Geschäftsmann werden 250 \mathfrak{f} auf 6 Monate gegen Wechsel und andere Sicherstellung zu 5% Zinsen zu erborgen gesucht. Darauf Reflectirende werden gebeten, zur nähern Besprechung ihre Adresse unter Couvert N. J. G. poste rest. niederzulegen.

3000 \mathfrak{f} sind zu Michaelis d. J. u. 900 \mathfrak{f} sofort auf Mündelhypothek auszuleihen durch Adv. **Kour**, Brühl, Schwabes Hof.

Theater-Abonnementsgesuch.

Es wünscht sich Jemand beim Winterabonnement zu theilhaben, sei es Loge oder Sperrsiß, 2. Gallerie. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 5, 2. Etage rechts.

Gesucht wird ein cautionsfähiger Mann von 100 \mathfrak{f} in ein Fabrikgeschäft, dem Vieles anvertraut werden muß, als erster Hülfearbeiter, mit guten Attesten versehen. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird ein guter Tapezierergehülfe Nicolaisstraße Nr. 6, 2 Treppen links, von früh 7 bis $\frac{1}{2}$ 8 und Mittags von 12 bis $\frac{1}{2}$ 2 Uhr.

Gesucht wird sofort ein gewandter Marqueur; gute Zeugnisse sind erforderlich, bei

A. Weissenborn.

Gesucht wird ein Laufbursche

Petersstraße Nr. 25.

Gesucht wird ein Laufbursche, der sogleich antreten kann und in einer Wirthschaft gewesen ist, bei **J. S. Senge**, Reichels G.

Gesucht wird ein Laufbursche von 15—18 Jahren, welcher schon in einer Wirthschaft war, Querstraße Nr. 31.

Für ein bedeutendes Puggeschäft einer Residenz wird eine in ihrem Fache gewandte Directrice zum baldigen Antritt und sehr annehmbaren Bedingungen gesucht.

Nähere Auskunft erhält man Katharinenstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches Studienmädchen Grimma'sche Straße Nr. 12 im Gewölbe.

Gesucht

wird ein reinliches ordentliches und gewandtes Mädchen Lauchaer Straße Nr. 14 B parterre links.

Fleißige und ordentliche Mädchen werden gesucht in der Kunst- und Spielwaarenfabrik von Reudnitz den 8. Sept. 1851. **Rudolph Bünau.**

Gesuch. Ein nicht ungebildetes Mädchen von gesetztem Alter, oder auch eine junge kinderlose Witwe von angenehmem Aeußern, welche in weiblichen Arbeiten etwas erfahren sein muß, wird zur Führung einer kleinen Haushaltung von einem Witwer, welcher eine Tochter von 14 Jahren besitzt, gesucht. Auf gute Empfehlungen wird hauptsächlich Rücksicht genommen. Näheres zu erfragen Brühl Nr. 15, 3 Tr., bei Mad. **Behr**, in den Nachmittagsstunden.

In den ersten Gasthof einer größern Provinzialstadt wird eine in der feinern Küche erfahrene und mit guten Zeugnissen versehene Köchin zum sofortigen Antritt oder bis zum 1. October d. J. gesucht. Offerten bittet man unter der Chiffre W. R. No. 9. franco bei Herrn **J. A. Nürnberg**, am Markt Nr. 7, abgeben zu wollen.

Gesucht wird sogleich oder baldmöglichst ein gesundes und kräftiges Dienstmädchen, welches in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren und übrigens mit vorzüglich guten Zeugnissen versehen sein muß. Meldungen täglich zwischen 12—2 Uhr Königstraße Nr. 11, 1. Etage.

Gesucht wird die Waise über ein Mädchen, das mit einem kleinen Kinde umzugehen weiß und gute Atteste beibringen kann. Zu erfragen Ecke des Brühls und der Nicolaisstraße Nr. 27, 3 Tr.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, hohe Straße Nr. 17 parterre.

Gesucht wird Krankheit halber sogleich ein gut empfohlenes Mädchen zur Wartung eines Kindes und häuslichen Arbeit Dresdner Straße Nr. 6, Gartengebäude 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. October ein reinliches und ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, Zeiger Straße Nr. 25, 1 Treppe.

Gesucht wird ein mit guten Attesten versehenes, arbeitsames Mädchen, welches mit Kindern gut umzugehen versteht, beim Buchbindermeister **Stoll**, Nicolaisstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort oder bis 15. Sept. ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen zu häuslichen Arbeit und etwas Nähen Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. October ein zuverlässiges Kindermädchen in den 20er Jahren, die schon längere Zeit bei Kindern gedient hat. Zu erfragen Inselfstraße Nr. 6, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird für den 15. d. M. ein gutes Dienstmädchen große Fleischergasse Nr. 12 parterre.

Gesucht wird zum 1. October ein fleißiges, ordentliches Dienstmädchen Badegebäude der Centralhalle 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein reinliches Dienstmädchen, welches in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren und mit guten Zeugnissen versehen sein muß, Petersstraße 19, 2 Tr.

Gesucht wird ein Dienstmädchen Serbergasse Nr. 46, im Hofe 2 Treppen, bei **Kern**.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum 15. d. Mts. Ulrichsgasse Nr. 21.

Gesucht wird ein Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, zur Aufwartung, Mittelstraße Nr. 5, 1. Etage links.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Holzgasse Nr. 16.

Gesucht wird zum 1. October d. J. eine perfecte Köchin in eine kleine Stadt bei Leipzig. Anmeldungen werden entgegen genommen im Comptoir des Hotel de Baviere in Leipzig.

Ein Mädchen wird gesucht zu sofortigem Antritt Katharinenstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Eine perfecte Köchin findet z. 1. Oct. Dienst in vornehmer Familie Lurgensteins Garten Nr. 7 parterre rechts.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 232.)

9. September 1851.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
vom 31. August bis mit 6. September 1851.

Für 11,490 Personen (excl. Berliner Antheil) 8,961 fl 17 kr — 2

„ Güter excl. Post- und Salzfracht,
Magedburger und Berliner Antheil . 5,925 = 10 = —

Summa 14,886 fl 27 kr — 2

Gesucht wird zum 1. October ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, Dresdner Straße Nr. 61 parterre.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Nicolaisstraße Nr. 6, im Hofe 2 Treppen.

Zu Kindern wird ein braver Diensthote mit guten Attesten gesucht Hallesche Straße Nr. 10 im Gewölbe.

Eine gesunde kräftige Amme wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden Tscharmanns Haus, 2 Treppen hoch rechts.

Zur Beachtung.

Ein junger Mensch, der jetzt in Thüringen conditionirt und gern nach Leipzig möchte, der seines Fleißes, seiner guten Schulkennntnisse, seiner streng rechtlichen und moralischen Aufführung wegen von mehreren hiesigen angesehenen Familien auf das Nachdrücklichste empfohlen werden kann, sucht als **Kellner, Markthelfer, Bedienter** u. s. w. ein Unterkommen. Die Personen, welche denselben empfehlen, nennt der Hausmann am Königsplatz Nr. 19.

Ein Braumeister (auswärts), welcher im Besitz einigen baaren Vermögens ist, sucht eine Stelle auf Rechnung, es sei auf einer Ritterguts- oder Commun-Brauerei. Auch würde er eine Restauration oder Schankwirthschaft bei Leipzig oder Umgegend käuflich oder pachtweise übernehmen, und sind desfallige Offerten an Hrn. **J. S. Otto**, Moritzstraße Nr. 10, 1. Etage, gefälligst einzureichen, worauf der Suchende sich persönlich einfinden wird.

Ein junger Mann, der jetzt in einem Manufactur-Waarengeschäft seine Lehrzeit beendigt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen, am liebsten in gleicher Branche eine Stelle, sei es für das Lager, sei es für das Comptoir. Von Seiten seines Herrn Principals stehen ihm die besten Empfehlungen zur Seite. Geehrte Herren Reflectirende belieben gütige Anerbietungen unter O. S. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher bei Herrschaften als Kutscher und Diener gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle. Näheres Petersstraße Nr. 24, im Hofe vier Treppen rechts.

Ein junger Mann, Buchbinder, sucht eine feste Stelle, sei es als Markthelfer oder dergl. Es wäre ihm um so lieber, wenn er vielleicht seinem Herrn Principal mit seinem Geschäft könnte nützlich sein. Adressen mit G. H. bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein kräftiger Mann, welcher auch Caution leisten kann, sucht wieder einen Posten als Markthelfer. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter A. J. 50 niederzulegen.

Ein junger Mensch, nicht von hier, welcher seine Militairzeit ausgedient hat, sucht sogleich einen Posten als Markthelfer oder sonst Beschäftigung. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 45 part.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen, das sehr gut schneidern, platten, fristren kann und in allen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. Oct. eine passende Stelle. Gef. Adressen unter J. B. poste rest. Leipzig fr.

Gesucht wird von einem Mädchen eine oder zwei Aufwartungen auf den ganzen Tag. Adressen bittet man unter M. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein sehr anständiges gebildetes Mädchen beabsichtigt das Kochen gründlich zu erlernen. Sollte sich hier oder außerhalb, gleichviel wo? eine passende Gelegenheit dazu darbieten, so bittet man Adressen unter L. V. mit den vorhandenen Bedingungen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Baldmöglichst sucht ein junges, gewandtes und gebildetes Mädchen eine Stelle, sei es als Verkäuferin in einem anständigen Geschäft oder als Gehülfin der Hausfrau. Auch würde sie gern die Wirthschaft einzelner Leute führen. Dieselbe ist sowohl in allen weiblichen Arbeiten, als auch im Rechnen und Schreiben wohl unterrichtet. Hierauf Reflectirende bittet man sich gütigst Burgstraße Nr. 1, 2 Treppen links zu wenden.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches das Schneidern gründlich kann, so wie in allen feinen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Zu erfragen Goldhahngäßchen Nr. 3 parterre.

Ein Mädchen, die das Schneidern gelernt hat, sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern in oder außer dem Hause Königstraße Nr. 4, 4. Etage.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht einen Dienst bei Kindern Kupfergäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

Eine perfecte Köchin sucht zum 1. October bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Das Nähere in Auerbachs Hofe im Wurstgewölbe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht wieder eine Stelle als Wirthschaftsmamsell, zur Leitung der Kinder oder als Verkäuferin. **J. Knöfel**, Lurgensteins G. 7.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen sucht zum 1. Oct. Dienst für Alles oder für die Stube. Lurgensf. Gart. 7, part. rechts.

Es sucht ein Mädchen, welche über 8 Jahre an einem Orte war, einen dauernden Dienst, sei es als Stubenmädchen oder zu allen häuslichen Arbeiten. Zu erfragen im Dresdner Hofe rechts quervor 1 Treppe.

Ein solides Mädchen, welches im Schneidern und Weißnähen, so wie in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist und gute Atteste aufweisen kann, sucht zum 1. October einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Reudnitz, Grenzasse Nr. 61 c, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, welches gut nähen und platten kann, und sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 24 beim Hausmann.

Eine Köchin, die gut kochen kann und sich der Hausarbeit willig mit unterzieht, sucht zum 1. Oct. einen Dienst bei einer anständigen Familie. Näheres zu erfragen beim Hausmann im Mauricianum.

Eine gesunde kräftige Amme sucht einen Dienst. Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 20 beim Hausmann.

Zu mietzen gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis von einigen Stuben nebst Zubehör mit freundlicher Aussicht, höchstens 2 Treppen, in der innern Vorstadt. Adr. abzugeben bei Hrn. Schuhmachermstr. **Meschke**, Schuhmacherg. 1.

Zu mietzen gesucht wird für Oftern k. J. oder auch früher ein anständiges Familienlogis, Sommerseite, höchstens 2 Treppen hoch und wo möglich mit einem Gärtchen. Preis 250—300 fl . Offerten sind abzugeben unter Chiffre A. B. in der Exp. d. Bl.

Ein Parterrelocal wird zu mietzen gesucht und zu Michaelis zu beziehen. Näheres Burgstraße Nr. 6 parterre.

Zu miethen gesucht wird ein mittleres Familienlogis, circa 60 Thlr., wo möglich mit Garten- oder Promenadenansicht, am liebsten im Halle'schen oder Frankfurter Viertel. Adressen bittet man unter F. L. M. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird eine feinemöblirte Stube in der innern Stadt, wo möglich mit besonderem Eingange.

Adressen unter R. K. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird gegen Prämumerando-Zahlung ein Familienlogis zum 1. October zu beziehen, in der innern Stadt im Preise von 80—120 \mathfrak{f} . Adressen sind abzugeben bei Herrn Kaufmann **Th. Koch**, Halle'sche Straße.

Gesucht wird sofort oder zu Michaelis ein freundliches Familienlogis von 2 oder 3 Stuben mit Zubehör in der Frankfurter Vorstadt. Adressen abzugeben beim Portier des Gerhardschen Gartens.

Gesucht wird von einer Dame eine Stube mit Kammer oder Alkoven, nicht über 2 Treppen.Adr. L. G. in der Exp. d. Bl.

Gesucht wird von einem ältern Frauenzimmer ein kleines Logis, Stube, Kammer, Küche oder Mitgebrauch derselben; Preis 24 Thlr. Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre C. A. S.

Ein Logis von Stube und Kammer in der Nähe der Grimma'schen Straße wird sofort gesucht. Näheres im Keller Nr. 14 der Grimma'schen Straße.

Meßvermietung.

Katharinenstraße Nr. 7, 2. Etage vorn heraus, drei große helle Zimmer. Näheres daselbst.

Gärten sind für 10 Thlr. zu vermieten vor dem Zeiger Thor Nr. 22c.

Zu vermieten ist von und mit bevorstehender Michaelismesse eine bisher als Verkauflocal benutzte **Niederlage nebst Schreibküchen** in dem Eckhause der Reichstraße Nr. 1. Auskunft giebt der Hausmann.

Zu vermieten ist für diese Messe eine große Erkerstube nebst Alkoven, zu einem Verkauflocal passend. Zu erfragen Grimmstraße Nr. 12 im Gewölbe. Auch ist daselbst ein Hausstand fürs ganze Jahr zu vermieten.

Zu vermieten ist in 1. Etage eine große Stube mit Regalen und Alkoven als Waarenlager. Zu erfragen Brühl Nr. 83.

Zu vermieten ist ein Logis, Stube, Küche und 2 Kammern an solide Leute Frankfurter Straße Nr. 22 parterre.

Zu vermieten ist ein Logis, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, Johannisgasse Nr. 17.

Zu vermieten ist von Michaelis an eine freundlich ausmöblirte Stube u. Stubenkammer beim Restaur. Berger, Dr. Str. 10.

Zu vermieten sind zwei große schöne Trockenböden mit Luftzügen in der Thomasmühle beim Besitzer.

Zu vermieten ist ein Logis und kann zu Michaelis bezogen werden auf der Ulrichsgasse Nr. 47.

Ein freundliches Parterre, aus Stube, 2 Kammern, Küche und übrigen Zubehör bestehend, alles unter einem Verschluss, ist hohe Straße Nr. 18 zu vermieten und zu Michaelis a. c. zu beziehen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Ein Dachlogis mit Zubehör ist Verhältnisse halber gleich oder zu Michaelis zu beziehen, Preis 16 Thaler, Reudnitz, Feldgasse Nr. 43B.

Ein kleines Logis ist zu Michaelis zu vermieten Universitätsstraße Nr. 21.

Zu vermieten sind mehrere schön möblirte Stuben mit der schönsten Aussicht Lehmanns Garten 2. Haus, 3 Etage links.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine anständig möblirte Stube Salomonstraße Nr. 5A, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein fein möblirtes Zimmer Mittelstraße Nr. 5, 1. Etage links.

Zu vermieten sind Königsstraße Nr. 3 zwei Stuben an der Sonnenseite. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. an ein sehr freundliches möblirtes Zimmer mit hellem Schlafgemach, ferner eine Stube ohne Möbel Erdmannstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten ist nahe am Königsplatz eine freundlich möblirte Stube gr. Windmühlenstraße Nr. 48, rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist an Herren ein gut eingerichtetes Zimmer mit separ. Eingang vorn heraus gr. Windmühlenstraße 46, 2 Tr.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche möblirte Stube mit und auch ohne Bett. Das Nähere Reichels Garten, Mittelgebäude beim Hausmann.

Zu vermieten ist von jetzt an eine recht freundliche Stube, möblirt, vorn heraus, mit separatem Eingang, Aussicht nach der Milchinsel und Marienplatz, Marienstraße Nr. 221 G, 2 Tr.

Zu vermieten und zum 1. Oct. zu beziehen ist eine gut möblirte Stube nebst Schlafgemach an einen ledigen Herrn Halle'sches Gäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafstube, Aussicht auf den Königsplatz, große Windmühlenstraße Nr. 50.

Zu vermieten ist zum 1. October an Herren eine geräumige möblirte Stube mit Schlafgemach Burgstraße Nr. 27, 3. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder den 1. October eine gut möblirte Stube nebst Schlafstube. Das Nähere von 12 bis 3 Uhr Lindenstraße (Reimers Garten) Nr. 4 parterre.

Eine freundlich gelegene und gut möblirte Stube mit Alkoven ist zu vermieten Schützenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Universitätsstraße Nr. 14b ist für die bevorstehende Messe eine schöne Parterre-Stube mit Alkoven, vorzugsweise für einen Einkäufer passend, billig zu vermieten.

Eine freundliche ausmöblirte Stube ist sofort oder vom ersten October an einen soliden Herrn zu vermieten. Nach Wunsch kann derselbe auch Kost mit bekommen. Eisenbahnstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Eine Stube, sehr freundlich, gut möblirt, ist zu vermieten in Lehmanns Garten. Bei wem? giebt Auskunft der Hausmann.

Von dem 15. d. M. ab ist ein fein möblirtes Garçonlogis mit separatem Eingang zu vermieten Erdmannstraße Nr. 5.

Eine Stube mit Alkoven, möblirt, 1 Treppe vorn heraus, ist Michaelis an einen Herrn zu vermieten Universitätsstraße Nr. 21.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Gerberstraße Nr. 55, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für ledige Herren Duerstraße Nr. 20, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle mit schöner Aussicht blaue Mäße Nr. 13, 3 Treppen.

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag den 9. September

Großes Concert.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von Louis Noble.

Weils Restauration.

Heute Dienstag erstes Concert im Saale. Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Insel Buen Retiro.

Heute Dienstag großes Concert. Zum Schluss kommt mit zur Aufführung: Echo's auf dem Wasser mit bengalischen Flammen. Es ladet zu dessen Besuch freundlichst ein Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von C. Gold.

Vorläufige Anzeige.

Morgen Mittwoch Erntefest auf der Braubäckerei, wozu ganz ergeblich einladet C. Gentschel.

Morgen Mittwoch großes Concert in Stötteritz und brillante Illumination des Gartens,

wobei ich mit Allertei, Hasen, Rebhuhn mit Weintraut, Entenbraten und poln. Karpfen, so wie Pflaumen-, Kirsch-, Apfel-, Spritz- und mehren Kaffertuchen und Kirschtuchen mit saurem Sahnenguß aufwarten werde. Gleichzeitig empfehle ich das so vorzügliche Schatzsche Baitrisc von Henninger, à Töpfchen 2 Ngr. Das Concert von Hauschild beginnt 4 Uhr. **Schulze.**

Weils Rheinische Restauration.

Heute Abend Concert im großen Saale, wobei à la carte wird. NB. Heute Schweinsknochen mit bairischen Leberklößen. Das bairische, nebst einem feinen Glase Bitterbler sind zu empfehlen.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend Hasenbraten. Das Nürnberger à 15 S ist vorzüglich.

W. Möpiger.

Restauration zur gr. Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allertei 1c. **C. A. Mey.**

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut nebst einem ff. Töpfchen Lagerbier bei **F. Bierer,** kl. Fleischergasse Nr. 18.

Heute Abend zu Hasenbraten und feiner Gose ladet ergebenst ein **A. Weissenborn.**

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein die Restauration in **Scharmanns Hause.** **C. T. Schulze.**

Morgen zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **Thomas,** kleine Fleischergasse Nr. 28.

Heute Schlachtfest; früh zu Wellfleisch, von Mittag an zu frischer Wurst und Wurstsuppe, so wie zu einem vorzügl. Seidel bairischen Bier ladet ergebenst ein **F. Friesleben** am Markt.

Oberschenke zu Cuttrisch.

Morgen Mittwoch Schlachtfest. **A. Scharlach.**

Einladung.

Heute Schlachtfest im schwarzen Rad, Brühl Nr. 83.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei **Wenzel Scholze,** Frankfurter Straße.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu Specktuchen ergebenst ein **S. J. Schüge,** Kupfergäßchen Nr. 5.

Verloren wurde vorgestern in Cuttrisch von Hühne's Salon bis zur Sosschenke ein grünledernes Cigarren-Etui mit Stahlbügel. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges, da es ein Andenken ist, gegen eine Belohnung zurückzuliefern Serberstraße Nr. 28, 3 Treppen vorn heraus.

Verloren wurde Montag Morgen den 8. d. auf dem Wege von der Grimma'schen Straße durch den Park und die Lauchaer Straße nach Schönfeld ein kleiner Schlüssel mit Kettchen und Messinghaken. Wer diesen bei Herrn **Fr. Söhlmann** auf dem Markte abgibt, erhält 10 Ngr.

Ein Taschentuch von Batistkleinwand, gezeichnet E. H. ist vom obern Park bis zum Theater verloren. Abzugeben gegen eine Belohnung Grimma'sche Straße Nr. 19, 3. Etage.

Dienstag den 2. September wurde im Theater **I. Gallerie** rechts ein Regenschirm von Seide, brauner Griff, stehen gelassen. Der Finder wird gebeten, denselben bei **Hrn. Wilhelm Egidy,** Reichels Garten a. d. Promenade gefälligst abgeben zu lassen.

Stiegen gelassen ist in einem Wagen eine braune Plüschmütze mit rosafarbenem Futter. Abzuholen beim Lohnkutscher **Herrmann,** Wasserkunst Nr. 14, 1. Etage.

Ein gelber Pinscher ist vorgestern Abend am bairischen Bahnhof abhanden gekommen; er trägt ein braunledernes Halsband und hört auf den Namen „Foppel.“

Der Finder erhält eine angemessene Belohnung **Lindenu Nr. 127, 1 Treppe.**

Sonntag den 31. Aug. wurde auf dem Felsenkeller ein selbnes Taschentuch gefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dasselbe gegen Insertionsgebühren Königsplatz Nr. 3, 2 Treppen bei Herrn **Berger** in Empfang nehmen.

Entflohen ist am 7. Septbr. ein schwarzer Lämmel mit weißen Spizen. Wer ihn Neu-Reudnitz am Thonberge Nr. 66 wiederbringt, erhält 15 Ngr. Belohnung.

Bescheidene Anfrage!

Wie mag denn dem großartigen Söhliser Markthelfer in der Reichsstraße des Abends nach zehn Uhr das über den Baunspringen, der Oberschenke gegenüber, bekommen sein?

Mehrere stille, aber genaue Beobachter.

M. Z.....

Vortrefflich, nun also Andere nichts mehr wissen wollen, ist der früher abgefallene Schwimel gut. — Er hat lange schmachten müssen; übrigens hat er einen guten Magen.

An J. Vom 25. Mai

meinen herzlichsten Dank, bei Empfang konnt ich dies wegen meiner Abreise nicht thun.

Noch immer ohne Auskunft.

Erinnerungen M....straße d. 2. Sept. Vormittag.

Lieber J..., ich danke Dir auch für das Vergnügen, was wir gestern Abend hatten! **B.....**

Dem Fräulein **Louise Singer** gratulirt zu ihrem heutigen 18. Wiegenfeste von ganzem Herzen **B. F.**

Dem Fräulein **Liberte Langrock** gratulirt zu ihrem 21. Geburtstag ein stiller Verehrer.

Dem Herrn **Wilhelm Naumann** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein „donnerndes Hoch!“ **B. S.**

Der kleinen **Emilie Schindler** bringt zu ihrem 2. Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche **B. S.**

A—A Morgen Abend 7 1/2 Uhr Hauptclub-Versammlung in der Centralhalle.

Pädagogische Gesellschaft.

Gedächtnißbildung, Wahl.

Bei meiner Abreise von Leipzig nach Wien sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. Morgen so es Gott will bin ich schon bei meinem lieben Bruder.

Leipzig den 8. Sept. 1851. **Emilie Wagner** aus Laucha.

Heute wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. **Lindenu den 6. Septbr. 1851.** **Ferdinand Philipp.**

Heute Abend gegen 10 Uhr wurde meine liebe Frau, **Christ. Juliane geb. Brode**, von einem gesunden Knaben schnell und glücklich entbunden. Leipzig den 7. Sept. 1851.

Carl Eduard Julius Müller.

Die heute Morgen 5 Uhr erfolgte Entbindung meiner Frau von einer Tochter zeige ich hiermit statt besonderer Meldung ganz ergebenst an.

Leipzig den 8. Sept. 1851.

A. Streubel.

Die heute erfolgte Verlobung unserer Tochter **Emma** mit dem Kaufmann Herrn **Friedrich Sturm** zeigen wir hierdurch unsern Anverwandten und theilnehmenden Freunden ergebenst an, wobei sich die Neuverlobten denselben bestens empfehlen.

Leipzig den 7. September 1851.

Eduard Bruns und Frau.

Heute Mittag gegen 2 Uhr entschlief sanft und ruhig meine innigst geliebte Gattin, **Johanne Wilhelmine Zäschner**, geb. **Biehl**. Mit Liebe und Freundlichkeit wendete sie, in der Hoffnung baldiger Genesung von einem kurzen Krankenlager, ihr Auge den Ihrigen zu und schon wenige Minuten darauf war es gebrochen und ihr unsterblicher Geist der irdischen Hülle entflohen. Noch ahnen unsere beiden Knaben nicht, welchen unersehlichen Verlust sie mit mir erlitten haben. Freunde und Bekannte, schenken Sie mir und meinen beiden mutterlosen Waisen eine stille Thräne der Theilnahme. Leipzig am 7. Sept. 1851.

Geinrich Adolph Zäschner, Apotheker,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Dank. Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die Theilnahme an meinem Schicksal, so wie auch allen, welche den Sarg meiner verstorbenen Frau so reichlich mit Blumen schmückten. Leipzig, den 8. September 1851. **C. F. Leonhardt.**

Schwimmanstalt.

Beim Abgang der Schwimmmeister werden sämtliche Schüler ersucht, in diesen Tagen ihre Wäsche in Empfang nehmen zu wollen. Leipzig 8. September 1851. **Apoth. L. A. Neubert.**

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12^{1/2} U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: Kartoffeln u. Möhren mit Rindfleisch.

Ungekommene Reisende.

Armann, Bürger v. Ullersdorf, Stadt Rom.
Bodenburg, Rfm. v. Blotho, Hotel de Pologne.
Baumgartner, Kgbef. v. Seitenbach, d. Haus.
Baumann, Rfm. v. Wien, Stadt Nürnberg.
Bosse, Fabr. v. Wien, Stadt London.
Baillie, Gutsbes. v. London, Hotel de Baviere.
v. Bodensels, Baron v. Hof, und
Weinhauer, Rfm. v. Bremen, Palmbaum.
v. Blumfeldt, Minist.-Rath v. Wien, gr. Blbrg.
v. Buinen, Rent. v. Haag, großer Blumenb.
Gloobt, Lehrer v. München, Palmbaum.
Cäsar, Prof. v. Marburg, und
Compes, Adv. v. Köln, Stadt Rom.
Gjerwinski, Gutsbes. v. Archangel, S. de Pol.
Doppel, Rfm. v. Hirschfeld, gr. Blumenberg.
Dreschel, Rfm. v. Erfurt, Stadt Hamburg.
Deraur, Rfm. v. Brüssel, Hotel de Baviere.
Drissen, Fräul. v. Köln, und
Dicastro, Techniker v. Hamburg, Stadt Rom.
v. Dobroslave, Gutsbes. v. Prag, Stadt Gotha.
Eßes, Hoftheater-Capellmeister v. Wien, Hotel
de Baviere.
Engländer, Rfm. v. Mainz, Palmbaum.
Eckhardt, Rfm. v. Tennstedt, Rauchwaarenhalle.
Frame, Rfm. v. Bremen, und
Förster, Rfm. v. Niesha, Palmbaum.
v. Foss, Frau v. Altona, Stadt London.
v. Funt, Kgbef. v. Schaßstädt, d. Haus.
Fleck, Def. v. Otterwisch, Stadt Dresden.
Gäber, Ober-Beicht-Procurator, D. v. Lübeck,
Stadt Rom.
Goff, Gutsbes. v. London, Hotel de Baviere.
Gemeiner, D. v. München, großer Blumenberg.
Günz, Rfm. v. Dresden, deutsches Haus.
Glasell, Weisl. v. Wien, Stadt Dresden.
Gebhardt, Rfm. v. Hof, großer Blumenberg.
Garder, Rfm. v. Stralsund, gr. Blumenberg.
Girsch, Rfm. v. Kuscha, Elefant.
Heincke, Rfm. v. Altenburg, blaues Hof.
Golding, Hoftheater-Agent v. Wien, S. de Bav.
Hille, Apoth. v. Gylau, Palmbaum.
Huhl, Branereibes. v. Breslau, goldner Hahn.
Hammerhillia, Secretär, und
Hammerhillia, Leutn. v. Stockholm, St. Rom.
Haab, Oberbaureath v. Stuttgart, und
Hausmann, Rent. v. Coburg, Hotel de Pol.
v. Haugl, Maler v. Florenz,
Hansf, Reg.-Referend. v. Berlin, und
Hopp, Rector v. Nürnberg, Stadt Wien.
Hauschild, Frau v. Ronneburg, Stadt Berlin.
Haselhubn, Rfm. v. Hohenstein, St. Dresden.
Hansch, Schausp. v. Cottbus, Stadt Breslau.
Hoffmann, Rfm. v. Altenburg, Stadt Gotha.
Hiraki, Frau v. Warschau, Hotel de Baviere.
Jäckel, Künstler v. Berlin, und
Jvari, Rfm. v. Goswig, Palmbaum.
Jraff, Reg.-Assessor v. Augsburg, gr. Blumenb.
v. Jhing, Beamter v. Berlin, Hotel de Prusse.
Kirsten, Maschinemb. v. Dresden, Elefant.
Küßing, Maler v. Königsberg, Hotel de Prusse.
Kessel, Rfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Knaus, Stud. v. Wittenberg,
Kuchen, Rfm. v. Frankfurt, und
Katarzschieski, D. v. Warschau, Hotel de Bav.
Kraßer, Rfm. v. Königsberg, Stadt Berlin.
Kasseler, Hausbes. v. Wien, Stadt Rom.
v. Könnert, Part. v. Berlin, und
v. Könnert, Adv. v. Dresden, Stadt Nürnberg.
Karthaus, Amtm. v. Ischepen, und
Kirchner, Rfm. v. Bremen, Palmbaum.
Kalthoffe, Rfm. v. Warendorf, Kranich.
Kohn, Rfm. v. Langenau, Hotel de Pologne.
Kittel, Rfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.
Löhle, Rentant v. Suhl, Palmbaum.
Lagowit, Rfm. v. Berlin, Stadt Wien.
Luz, Braumstr. v. Feuchtwangen, und
Lorenz, Cond. v. Delitzsch, weißer Schwan.
Lörsch, Maler v. München, Hotel de Pologne.
Lavallie, Rent. v. Marseille, Stadt Gotha.
Menzer, Rfm. v. Königssee,
Mieth, Hausbes. v. Dresden, und
Müller, Rfm. v. Berlin, Palmbaum.
Morenröth, Part. v. Rio de Janeiro, Hotel de
Baviere.
Manirius, Buchhldr. v. Dresden, St. Dresden.
Müller, Rfm. v. Stettin, und
Meynhardt, Rfm. v. Dürkheim, Hotel de Pol.
v. Molley, Schiffscap. v. Stralsund, S. de Prusse
Neger, Rfm. v. Nürnberg, Hotel de Prusse.
v. Nagh, Suprint. v. Wannevit, St. Hamb.
Neumann, Rfm. v. Jena, goldne Laute.
v. Dverjet, Gutsbes. v. London, S. de Baviere.
Orts, Kammermitglied v. Brüssel, St. Rom.
v. Ostrowski, Gutsbes. von Warschau, Hotel
de Pologne.
Pflger, Referendar v. Berlin,
Plyper, Regoc. v. Philadelphia,
v. Palm, Gesandter v. Stuttgart, und
Pongädel, Regoc. v. Philadelphia, S. de Bav.
Pohlmann, Amtm. v. Petersdorf, Palmbaum.
Bickhardt, Rfm. v. Remscheid, Stadt Nürnberg.
Polker, Gastw. v. Bremen, Hotel de Prusse.
v. Ravestyn, Gutsbes. von Brüssel, Gehrmanns
Hotel garni.
Richter, Commis v. Dresden, Palmbaum.
Reichenbach, Bankdir. v. Berlin, S. de Bav.
Richter, Rfm. v. Lübeck, Stadt Rom.
Reichenbach, Rfm. v. Breslau, S. de Pologne.
Schmidt, Geh. Reg.-Rath v. Oppeln, und
Steinbisch, Rfm. v. Schweinfurt, St. Hamburg.
Stiebel, Geh.-Hofrath, D. v. Frankf. a/M.,
Schradet, Ingen. v. Regensburg,
Schmidt, Wirthechaftsrath v. Brüssel, und
Sanner, Rfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
Sandoz, Part. v. Chaux de fonds, S. de Bav.
Schlächter, Ginnehmer v. Thürkow,
Schlieder, Rfm. v. Berlin, und
Schlicht, Apoth. v. Zeitz, Palmbaum.
Stadelmeier, D. v. München, gr. Blumenberg.
Sperl, Frau v. Bayreuth, deutsches Haus.
Stephanowit, Rfm. v. Wien, gr. Blumenberg.
Schulz, Rfm. v. Eisenach, Hotel de Prusse.
Stahl, Rfm. v. Erfurt, Elefant.
Stegemann, Beamter v. Berlin,
Semrad, Ingen. v. Triest, und
Steinbeck, Rfm. v. Ronneburg, Stadt Wien.
Sieler, Rfm. v. Annaberg, Stadt Berlin.
Szymrad, Rfm. v. Neusch, und
Schmidt, Part. v. Gießen, Rauchwaarenhalle.
Schabbach, Mechaniker v. Berlin, St. Breslau.
v. Trotha, Rittmstr. v. Roschwig, und
v. Trotha, Domherr v. Schleipau, gr. Blumenb.
Torres, Part. v. Madeira, Hotel de Baviere.
Tiemann, Rfm. v. Goswig, und
Tümmler, Rfm. v. Braunschweig, Palmbaum.
Thomas, Glasermstr. v. Penig, Stadt Berlin.
Thies, Rfm. v. Nürnberg, Hotel de Prusse.
Ulbricht, Rfm. v. Chemnitz, Stadt Breslau.
Weinschenk, Oberamt. v. Bernburg,
Walter, Def. v. Tense, und
Wudigen, Referendar v. Berlin, Palmbaum.
Woodlock, Rent. v. Dublin, und
Winter, Rent. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Walther, Fabr. v. Raumburg, goldner Hahn.
Wydens, Adv. v. Brüssel, Stadt Rom.
Winter, Rfm. v. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
Wendroth, Rfm. v. Bremen,
Wesener, Rfm. v. Berlin, und
Wilken, Rfm. v. Regensburg, Hotel de Prusse.
Zärner, Part. v. Blankenburg, Stadt London.

Schwimmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 8. Sept. Ab. 10° R.

Für den Inseraten-Teil verantwortlich: **C. Volz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes,
Johannisgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von **C. Volz**.